

Interview

Ich freue mich, dass Sie für ein Interview zur Verfügung stehen, und vielleicht mögen Sie zu erst erzählen, wer sind Sie denn überhaupt?

Ja, hallo, mein Name ist Jürgen Peplinski, ich bin hier in Dauelsen ansässig gewesen, wohne jetzt in Völkersen, so und ich habe immer mit meinem Opa viel platt gesprochen, und auch in der Schule habe ich weniger platt gesprochen, aber, zu Hause haben wir platt und hochdeutsch gesprochen, so und dann war ich nachher zuletzt mit meinem Beruf im Außendienst, und da habe ich viel platt gesprochen in Ostfriesland. Und das habe ich extra gemacht, mit den Kunden platt zu sprechen, da heißt das so „proten“, damit man besseren Kontakt hat zu den Kunden, nich, und das hat immer unheimlich gut gefruchtet.

Als was haben Sie gearbeitet?

Mein Hauptberuf war Elektromaschinenbauer, beides, so und nachher habe ich mal umgesattelt und bin dann in den Außendienst gekommen. Und habe dann meine Arbeit gehabt bei der ICI, kann ich ja ruhig sagen, und war da im Außendienst und habe dort die Baumärkte betreut.

Wenn Sie erzählen, dass Sie zwischen Bremen und Hannover wohnen, hat das dann in Ostfriesland mit den verschiedenen Dialekten geklappt?

Ja das ist so, in Ostfriesland gibt's ja auch mehrere Dialekte. Da gibt es einmal das platt in Nordfriesland, Ostfriesland und denn nachher rüber zum Emsland, und das sind auch verschiedene Dialekte. Aber den Dialekt kann ich so nicht weiter sprechen, aber ich habe so allgemein wie ich hier immer spreche, wie wir hier sagen, das mit den Kunden so gesprochen. Nich, und ich hatte manchmal auch mal Probleme, das ich das plattdeutsch mal nicht so richtig verstehen konnte. Naja, dann habe ich immer gefragt und dann hat man mir auch immer geholfen.

Mit welchen Menschen wird Platt gesprochen? Sie haben eben gesagt, ...äh ... mit Kunden, waren das Kollegen, wer war dabei?

Ja, ich habe ja vorhin schon gesagt, ich habe ja die Baumärkte betreut, so und denn habe ich ja auch viel mit den Marktleitern zu tun, oder mit den Abteilungsleitern hauptsächlich. So und wenn das natürlich jetzt um größere Summen ging, wo es so richtig ins Eingemachte ging, denn habe ich natürlich Hochdeutsch gesprochen, ne. Das war mir sicherer, denn damit man sich da nicht irgendwie das Wort in Hals umdreht. Und so ging das eigentlich ganz gut.

Das heißt, Sie haben die Verhandlungen auf Platt geführt?

Ja, das ging darum, wenn jetzt Aktionen zu verkaufen waren um die Menge der Aktion, und den Preis, und das war manchmal ja ganz schön groß, das waren manchmal so zwölf Palletten, ne. Das war ja auch ein Betrag, der war ja auch nicht ohne.

Sie haben Platt gesprochen, weil das da normal war, oder, wie Sie gesagt haben, man bekommt da einen besseren Kontakt zu den Leuten? Warum haben Sie sich für Platt entschieden?

Ja, das ging automatisch, das ist da oben so üblich. Auch die Kunden, die sprechen ja alle Platt, die meisten. Sogar die Kinder, wenn die zusammen spielen, die sprechen auch platt.



Das hört sich witzig an, aber richtig, nich. Das war nicht schlecht.

Dann war man gleich mittendrin?

Ja, da war man auf einer Welle, nä, denn hat man schon halb gewonnen. Weil, das ist oben in Ostfriesland so, man kommt an die Leute so leicht nicht ran. Die sind ganz nett und freundlich und man denkt denn oh ja, aber in Wirklichkeit ist da eine Mauer zwischen. So und diese Mauer, die muss man erst mal überwinden. Und wenn man das geschafft hat, dann hat man Freunde.

Das war über die Sprache leichter zu erreichen?

Ja, das wäre ideal, wenn man das kann.

Was glauben Sie, wenn Leute nun dorthin kommen, und die können kein Platt sprechen, was denken Sie, passiert da?

Da passiert auch nichts, aber nur da wird das Vertrauen nicht so schnell aufgebaut. Also das ist schon ein Vorteil.

Würden Sie sagen, dass für junge Leute, die in ihren Beruf starten und anfangen, das auch eine Chance wäre, wenn sie plattdeutsch lernen würden?

Nein, nicht unbedingt, aber es ist so, einige die lernen das auch nie. Die haben eben das Problem, nich. Das ist genauso bei mir, wenn ich jetzt mit Englisch oder soll jetzt Russisch lernen oder was. Dann hätte ich auch ein Problem. Nein, aber das ist so, weil ich das von meiner Oma und Opa übernommen habe ne, und da bleibt das ja auch bei mir ein bisschen hängen, ne. Wie man so schön sagt.

Und gibt es da besondere Fachwörter für IHren Beruf, die so wie Fachwörter, wie ... auf Plattdeutsch waren?

Nein, eigentlich nicht. Da hat man genauso gesprochen, wie wir beide jetzt hier auch sprechen. Oder reden. Hier sagt man sprechen und dar sagt man proten, ne.

Ich möchte mich herzlich bedanken. Vielen Dank.

Ja, gerne.